Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 18

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zur Vorsicht gemahnt, babei aber auch barauf hingewiesen, baß sich Ersahrungen mit Produktions: Genossenschaften nicht ohne weiteres auf Einkaufsgenossenschaften anwenden lassen. Der Vorstand wurde eingeladen, den Gedanken der Gründung lokaler Einkaufsgenossenschaften mit zentaler Zusammenfassung in allgemeine Diskussion im Gesamtverband zu sehen und die nötigen Projektunterslagen auszuarbeiten.

Dem geschäftlichen Teil schloß sich ein Bankett im Bürgerhaussaal an. Am Abend vereinigten sich die Teilsnehmer der Tagung im Restaurant Neufeld; der Montag

war dem Ausstellungsbesuch gewidmet.

Schweizer. Küfermeisterverband. Die Generalversammlung des Schweizerischen Küfermeister: Verbandes tagte am Sonntag in Vern. Schneckenberger (Verneck) referlerte über die Forderungen der Küfer zur schweizerischen Tarifrevision. Der Jahresbeitrag wurde erhöht, um einen Sekretär besolden zu können. Der Schweizer. Gewerbeverein war durch Sekretär Krebs vertreten. Der nächste Versammlungsort wird St. Gallen sein.

Thurganischer Gewerbeiag. (*Rorr.) Eine impo-sante Tagung hielt am Sonntag den 26. Juli der Thurgauische Gewerbeverein in Weinfelden in der "Krone" ab. Außer den in großen Scharen aus allen Kantons-teilen herbeigeeilten Gewerbetreibenden hatten sich in erfreulich großer Zahl auch die speziell eingeladenen Bertreter der Gemeindebehörden u. a. offizielle Abordnungen eingefunden, so daß die Bersammlung über 200 Mann zählte; die Regierung war vertreten durch die Herren Regierungsrate Aebli und Dr. Hofmann. Die Berhandlungen, die einer Santerung der ruinosen Abelftande im herrschenden Submifsionswesen galten, wurden gelettet von herrn Fabrikant Stein aus Steckborn, dem Prasi-benten des Thurgauischen Gewerbevereins. Der Kanto-nalvorstand des letzteren hatte durch herrn Gewerbesetretar Gubler eine Reihe von "wegleitenden Grundfagen bei Bergebung von Arbeiten und Lieferungen für Gemeinden" aufftellen laffen, welche geeignet find, den genannten Ubelftanden entgegenzutreten und den feineswegs auf Rosen gebeiteten Handwerker- und Gewerbestand vor dem unlautern Wettbewerb, der oft noch gerade von Gemeinden und andern öffentlichen Verwaltungen turzsichtigerweise gefördert wird, vor den ärgsten Auswüchsen der öffentlichen Konkurrenzen und des Sub-missionswesens überhaupt zu schützen. Diese "weglet-tenden Grundsätze" waren schon vorher den lokalen Vereinen zur Beratung zugestellt worden, und es wurden benn auch heute in der einläßlichen Beratung derfelben einige wenige Abanderungsantrage geftellt, die aber materiell an den Beftimmungen fozusagen nichts anderten, sondern meist nur formeller Ratur waren. Herr Ge-werbesetretär Gubler referierte über die Borlage, eine fülle intereffanter und oft haarstraubender Beispiele über Submiffionseingaben mit Preisdifferenzen bis zu 150 % anführend und bann auf die weit fortgefchrittenen gefetlichen Schutzmaßregeln und Regelungen bes Submiffionswesens in verschiedenen deutschen Staaten und Städten hinweisend. Nachdem Herr Architekt Oberft Brenner in Frauenfeld in einem furzen Korreferate den Standpunkt ber Bauherren vertreten, dabei aber fich mit den "wegleitenden Grundfagen" im großen und ganzen einverstanden erklärt hatte, wurden nach turger Diskuffion ble vorliegenden Bestimmungen einmütig angenommen und zugleich folgende Resolution ebenso einstimmig ge nehmiat:

"Der Thurgauische kantonale Gewerbetag vom 26. Juli, nach Anhörung eines Referates von Herrn Gewerbejektetär Gubler und eines ersten Botums des Herrn Architekt Oberst Brenner, sowie nach gewalteter Diskus-

sion, stellt die Auswüchse im Submissionswesen mit seinen für das Handwerk und Gewerbe ruinösen Folgen und die damit in Berbindung stehende Herabminderung der Qualität von Lieserungen und Arbeitsleistungen sest und gelangt zu der überzeugung, daß nicht nur die Interessen des Handwerker- und Gewerbestandes, sondern auch die Interessen der Allgemeinheit gebieterisch die Santerung disherigen Systems des unlautern Bettbewerbes verlangen. Sie richtet daher einen warmen Appell an alle thurgauischen Gemeindebehörden und Korporationen, die im Sinne der gesaßten Beschlüsse neu redigierten "wegleitenden Grundsäge" anzuerkennen und künstighin dei Bergebung von Arbeiten und Lieserungen strifte in Anwendung zu bringen."

Die mehrstündigen Verhandlungen wurden vom Männerchor Weinfelden mit prächtigen patriotischen Liedern umrahmt.

Die nun befinitiv angenommenen "Grundsäte für das Submissionswesen" sindet der Leser auf Seite 316 dieser Nummer aufgesührt.

Ausstellungswesen.

Der Städtebau an der Landesausstellung. Der schweizerische Städteverband hat einen illustrierten, sehr instruktiven Spezialkatalog durch die Städtebauabteilung der Schweizer. Landesausstellung in Bern herausgegeben, der für 1 Fr. gekaust werden kann und allgemeine Beachtung verdient. Was in der Landesausstellung vom Städtebau zu sehen ist (und das ist bekanntlich nicht wenig) — hier, in diesem Katalog wird es uns in verständlicher Weise erläutert.

Verschiedenes.

† Schreinermeifter Jatob Ruff-Dätwiler in Murgenthal (Aargau) ift geftorben. Er war ein Mann, ber auch außerhalb der Gemeinde zahlreiche Bekannte und Freunde zählte, ein tüchtiger Handwerker von altem, achtem Schrot und Korn. Nachdem er sich in Lehrzeit und Wanderjahren mit ftrebfamem Sinn und offenem Auge die Berufsfertigkeit und das geistige Rüstzeug versichafft, war er mehr als 40 Jahre in Murgenthal tätig als selbständiger Meister, dabei sem Geschäft aus bescheidenen Anfängen immer vergrößernd. Aber er blieb nicht in der Werkstatt ftecken, sein reger Geist intereffierte sich für alle Fragen des öffentlichen Lebens, sei es politischer ober wirtschaftlicher Art. Befonders groß waren seine Bemühungen um die Forderung der Intereffen feiner Berufsgenoffen durch einen energischen Busammenschluß derselben. Wir finden ihn unter den Grundern der Schreinermeifter-Berbande bes Begirtes Bofingen, des Oberaargaus und des kantonalen Schreinermeifterverbandes, in beren Borftanden er, ohne je viel Wefens zu machen, zum Teil bis zu seinem Tode seine Berufstenntnis, feine reiche Erfahrung in ben Dienft feiner Rollegen ftellte. Aus eigener Erfahrung wußte er, wie wichtig für die Lehrlinge eine gute Ausbildung ift und darum fanden alle Beftrebungen, ben jungen handwerksgenoffen durch gute Ausbildung die Wege ins Leben ebnen zu helfen, seine Unterstützung und tatkräftige Mithülse. Seiner Initiative ist die Gründung des Handwerker- und Gewerbevereins Murgenthal zu verdanken, wie der dortigen Handwerkerschule. In der Leitung beider wird man den "Papa Auff" noch oft vermissen, beiden galten feine Gedanken noch auf bem Sterbelager, fo mar

ihm namentlich die letztere ans Herz gewachsen. Seit Bestehen der aargauischen Lehrlingsprüsungen wirkte er mit als Prüsungsexperte und war auch da dei seinen Kollegen wie Lehrlingen allgemein geachtet. Überall schätzte man seinen offenen, diederen Charakter, sein gerechtes Urteil, seine jedem gesunden Fortschritt huldigende Gesinnung. Als ein Mann der Tat hat er während seines ganzen Ledens reich gewirkt, für sich und andere, dis diesen Frühling Krankheit ihn körperlich und der Tod seiner Gattin ihn seellsch ergriff und aufs Krankenlager warf, die der Tod dem miden Handwerksmann sein Werkzeug sanst aus der Hand nahm.

Brand eines Sägewertes in Aigle (Waadt). Aus unbekannter Ursache brach am 28. Juli vormittags um sechs Uhr im Maschinensaale des Sägewertes Molage, das einer Aktiengesellschaft gehört, Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß man sich darauf beschränken mußte, die umliegenden Häuser zu retten. Der Schaden ist bedeutend.

Bur Cinführung eines großzügigen, sachgemäßen Bligableiterbaues fand in Solothurn dieser Tage, unter der Leitung des Hrn. Professor diplom. Ingenieur S. Ruppel aus Frankfurt a. M. ein Kurs statt. Außer den obligatorischen Kursteilnehmern folgten den interessinaten, lehrreichen Ausstührungen noch eine Auzahl freiwilliger Kursbesucher, unter welchen sich auch Professoren, Architekten, Beamte, außerkantonale Bligableiterexperten und eine Anzahl Handwerker befanden, welch letztere sich ebenfalls mit dem Bligableiterbau zu befassen gedenken.

Auf Grund ftatiftischer Angaben zeigte ber Rursleiter, wie notwendig es fet, den Bligableiterbau in weiterem Umfange zu fördern und betonte, daß dies nun nach der neuen kantonalen Berordnung möglich gemacht worden set. Herr Professor Ruppel hat einige tausend Blitzschläge in Gebäude ohne Bligableiter untersucht und dabei gefunden, daß zirta 92 % bes gefamten Bligfchabens auf landliche Gebaude entfallen, und ber Schaden bei folchen Gebauden am größten ift, bei benen metallene Dachrinnen, Abfallrohre 2c. überhaupt nicht vorhanden waren. Ferner hat der Blit an Gebäuden ohne Blitableiter felbst gezeigt, daß er die am Gebäude vorhanbenen Metallteile bevorzugt und über dieselben zur Erde geht. Berftorungen traten hierbei nur bort auf, wo ber Blit von einem Metallteil zum andern und zum Boden überspringen mußte, auf welchem Bege er Gelegenheit hatte, zu zünden oder Gebäudeteile zu zerschlagen. Ift deshalb eine metallische Bahn ohne Unterbrechung vorhanden, fo folgt der Blit derfelben und tut dies um fo ficherer, wenn ihm Gelegenheit gegeben wird, auf verichledenen Wegen zur Erde zu gelangen. Es ift beshalb nur nötig, die am Gebäude vorhandenen Metallmaffen, wie First- und Grundbleche, Dachrinnen, Abfallrohre 2c. unter fich und mit ber Erde in dauerhafte, gutleitende Berbindung zu bringen, um ein Gebäude vor größerem Blitsschaben zu schützen. Teure Blitzabletteranlagen aus Kupferleitung sind für einfache Gebaude auch viel zu koftspielig und fann eine Berbilligung ber Unlagen nur durch Berwendung von galvanischen Bandeisen statt Rupferdraht erfolgen.

Herr Professor Ruppel hat es fertig gebracht, bie Kursteilnehmer zu überzeugen, daß eine vereinsachte Blitzabletteranlage zum mindesten ebenso zuverlässig ist, wie eine Anlage uach älterem System mit hohen Auffangstangen und Kupferleitungen. Ganz besonders freute es ihn, daß in der Schweiz bereits nach seinem System Blitzableiteranlagen gebaut wurden und zwar in der Schweizer. Landesausstellung in Bern auf verschiedenen Gebäuden. — Es ist nun anzunehmen, daß mit der Ersstellung von vereinsachten Blitzableiteranlagen im ganzen

Kanton begonnen wird und die Meinung nach und nach verschwindet, daß nur eine Blizableiteranlage in Kupferdraht zuverläffig sein könne.

Die Waldungen von Schloß Mühlberg (Thurgau), rund 86 Jucharten, find durch Kauf an die Güterhändler Allenspach in Kradolf und Gemeindeammann Huber in Heldswil übergegangen.

Gaswert Romanshorn. (*Rorr.) Die Munizipalzemeindeversammlung vom 26. Juli hat auch die Bauzabrechnung und die erste Betriebsrechnung des kommustalen Gaswerkes genehmigt. Beide lauten günstiger als erwartet wurde. Der Baurechnung entnehmen wir, daß das guteingerichtete Werk, das schon von ansang an auch die 6 Kilometer entsernte Gemeinde Amriswil mit Gas versorgte und demnächst auch den Nachdarzemeinden Salmsach und Neukirch-Egnach Gas zu Kochund Beleuchtungszwecken liesern wird — die Fernleitungen sind im Bau begriffen —, insgesamt einen Kostenauswand von Fr. 614,571. 95 ersordert hat (Voranschlag Fr. 600,000). Der Bauplat ist mit Fr. 18,676 gebucht, das Gedäude mit Fr. 121,150, die innern Einrichtungen mit Kr. 115,718, der Gasweter mit 64,473 Franken, die Anschlüßgeleise mit Fr. 16,653. 90, die Raggonwage mit Fr. 4130. 87, das Modiliar mit 4605 Franken, das Kohrnets mit Fr. 248,563. 90, die Reglerstation Amriswil mit Fr. 7362. 94, Verschiedenes mit Fr. 13,236. 97.

Den Abonnenten in Romanshorn wird das Gas zu 23 Rp. per Kubikmeter abgegeben, der Gemeinde Amriswil, die eine Korporation bildet und mit ihren Abonnenten abrechnet, zu 18 Rp. mit entsprechendem Rabatt, ie nach Verbrauch.

Rabatt, je nach Berbrauch.
Die Betriebsrechnung, umfassend den Zeitraum von der Eröffnung des Gaswerkes (15. November 1912) bis 31. Dezember 1913, schließt bei Fr. 131,938.85 Einnahmen und Fr 118,549.51 Ausgaben mit einem Bruttogewinn von Fr. 13,389.34, der bis auf einen auf neue Rechnung vorzutragenden Betrag von Fr. 580.68 zu Abschreibungen verwendet werden soll.

Die Länge des Rohrneges beträgt auf Ende des Berichtsjahres 21,586. 30 Meter, davon find 692 Meter im Berichtsjahre neu gelegt worden. Die gefamte Gaserzeugung betrug 479,020 m², wofür 1,503,600 kg Kohlen nötig waren; aus 100 kg Kohlen ergaben sich 31,8 m² Gas. Abgegeben wurden insgesamt 477,020 m², und zwar: sür Komanshorn zu Koch= und Leuchtzwecken 280,504, sür Straßenbeleuchtung (10 Laternen) 2045, Selbst=Berbrauch des Werkes 11,737, sür Amriswil 159,100 m². 23,634 m² gingen insolge zu spät entbeckter Desekte verloren. — Die Kokserzeugung betug 1,052,520 kg (auß 100 kg vergaster Kohle wurden 70 kg Koks gewonnen), Teer wurden 55,791 kg (auß 100 kg Kohlen = 3,9 kg Teer) gewonnen. — Die Zahlder ausgestellten Gasmesser betrug auf Jahresschliß der ausgestellten Gasmesser betrug auf Jahresschliß

Die Einnahmen aus dem verkauften Gas (455,386 Kubikmeter) betrugen Fr. 92,478.71, für Koch- und Leuchtgas in Romanshorn à 23 Kp. wurden eingenommen Fr. 64,515.92, von der Ortsgemeinde Amriswil à 18 Kp. abzüglich Fr. 3000 Rabatt, Fr. 25,637.94, der Erlös aus Gasmessermiete betrug Fr. 6510.10, aus Gasherd miete Fr. 908.45, für Koks Fr. 29,439.89, für Leer Fr. 1319.25.

Das Laftenkonto weift auf: für verbrauchte Kohlen Fr. 48,275.81, für Unkoften Fr. 20,155.57 (Salare der Angestellten Fr. 8379.60), Arbeitslöhne Fr. 13,622.78, Insen Fr. 30,870.35, Unterfeuerung Fr. 5625.

Die Schlußbilanz weist eine Summe von 709,495 Franken 15 Rp. auf, und das Budget pro 1914 seh bei Fr. 146,930. 68 Einnahmen und Fr. 126,915 Ausgaben einen Bruttogewinn von Fr. 20,015. 68 vor.

Die hunderttaufendste Gasuhr wurde in ber Gas= meffer- und Gasapparatenfabrif vormals Rilch mann & Gaulis in Wohlen (Aargau) fertig erftellt. Die Fabrik ist stets vollbeschäftigt und kaum ift ein Neubau unter Dach, follen schon weitere Vergrößerungen ins Auge gefaßt werden.

Die Firma S. Ryffenegger, Armaturenfabrit in Dritton (Bürich) gibt soeben einen neuen Katalog über Dampfe, Wassers und Gasarmaturen heraus und versendet folchen auf Wunsch an Interessenten gratis.

Die Metallgießerei und Armaturenfabrit Lyf (Bern) sendet uns soeben ihre neuen Kataloge Nr. 23 fiber Armaturen für Wafferinstallationen und Toilettenartikel und Nr. 25 über Zentralhetzungsarmaturen. Dieselben enthalten eine Reihe neuzeitlicher Artifel, welche darauf hinweisen, daß unsere einheimische Industrie auf diesem Bebiet fehr leiftungsfähig ift.

Mus der Praxis. — Für die Praxis

NB. Berkanfo, Tanich und Arbeitogefuche werden auter biefe Rubrit nicht aufgenommen; derartige Angeig weihren in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cis. is Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

598. Wer hätte zirka 12 Stück 11/2" Gasrohr, 6-61/2 m lang, gebraucht, aber gut erhalten, billig abzugeben? Offerten m 3. Huber, mech. Schlofferei, Ober-Erlinsbach.
599. Wer hätte zirka 25 Stück gut erhaltene zweiflüglige

599. Wer hätte zirka 25 Stück gut erhaltene zweiflüglige Vorseiller, 106×144 cm groß, mit Vorreiber, vorteilhaft abzugeben? Gefl. Offerten an Brandenberg, Pilatusstraße, Zug.
600, Wer liesert gebrauchte und neue Hochspannungsmagnete zu Schiffsmotoren, 4—8 HP? Offerten unter Chissre R 600 an

die Erped.

601. Wer fönnte mir 100—150 gebrauchte Gerüfthalter, jowie eine Anzahl Gerüftträger, gut erhalten, billig abgeben? Event. würde noch einige hundert Kilo Klammern dazu kaufen. Dest. Offerten unter Chiffre S 601 an die Exped.
602. Wer liefert zirka 50—200 Stück gebrauchte oder neue kollenkäck? Diereten an S Röhen Cohlenkandlung Ragge.

Kohlensäcke? Offerten an H. Raber, Kohlenhandlung, Ragaz. 603. Wer hätte einen so gut wie neuen Elektro-Motor von 16 PR, 200 Bolt, zu verkausen? Offerten unter Chiffre 603 an

604. Wer hat zirka 4 m3 Schwarzerlen von 15 cm Durch-messer an abzugeben? Preisofferten an Bürgi & Moser A.G.,

605. Wer hatte eine altere Spindelpreffe billig abzugeben? Offerten mit Größenangabe und Preis unter Chiffre B 605 an

606. Wer hätte gebrauchte, aber noch gut erhaltene Trans: miffionsriemen, 75—100×6 mm, zu verkaufen? Offerten mit Preikangabe unter Chiffre F 606 an die Exped.

stelsangabe unter Chiffre F 606 an die Exped.

607. Wer hat billiges 4 kantiges Bauholz von 2—9 lang objugeben? Offerten unter Chiffre 607 an die Exped.

608. Wer hätte billig abzugeben eine noch guterhaltene Kieße und Sand-Waschmaschine für Krastbetrieb, sowie ca. 200 bis 300 m gebrauchte Wasserleitungsröhren 1 Zou!? Grst. Offerten unter Chiffre 608 an die Exped.

609. Wer hätte ganz trockene, gedämpste Birnbaumbretter in schöner Ware abzugeben? Offerten unter Chiffre 609 an die Exped.

610. Ber hätte einen gebrauchten, aber noch guterhaltenen Dampflessel von 5-6 Atmosphären, mit praktischer

Vanipfessell von 5—6 Atmoppgaren, mit prutigge-geierung für Holz und Hobelfpäne abzugeben und zu welchem beis? Offerten unter Chiffre 610 an die Erved. 611. Welches Spezialgeschäft in der deutschen Schweiz würde ich mit der Konstruktion von einigen Gartenpavillons befassen? Offeten wenn möglich mit Vorlagen unter Chiffre Z. S. 611 an

612. Ber hatte eine gebrauchte, aber noch guterhaltene ambjäge, 600—700 mm Rollendurchmesser, vorteilhaft abzugeben?

sandige, 600—700 mm Rollendurchmesser, vorteitzul. Werten unter Chiffre 612 an die Exped.
613. Wer liefert Vollgatter? Offerten an J. H. Moser, Sundholz und Schiefertasel-Fabrik, Kanderbrück.
614. Wer hätte einen gebrauchten Brauwiler doppellwirzinden Materialaufzug kaufweise billig abzugeben? Offerten mitr Chiffre Z 614 an die Exped.



615. Wer hätte gut erhaltene Blechrohre von 1300 bis 1400 mm Lichtweite, 5—6 oder 10 mm Wandstärke und 5—8 m lang, mit Winkeleisenslanschen, für eine Turbinenleitung abzugeben, oder wer liesert solche neu? Offerten mit äußersten Preise angaben unter Chiffre A 615 an die Exped.

616. Wer hätte eine gut erhaltene Wasserradwelle, zirka $3^{1}/_{2}$ m Länge, 3 Lager und 2 Paar sechsarmige Rosetten abzur geben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 616 an die Expd.

617. Gut erhaltenes Rollbahngeleis, zirka 6 cm hoch, für 60 cm Spur, zu mieten oder auch zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter Chiffre 617 an die Exped.

618. Wer hätte eine kleinere, ältere Feldschmiede, jedoch noch in gutem Zustande, zu verkaufen? Offerten an Gebr. Ulrich, mech. Schlosserei, Arth.

619. Wer liesert Tannenbretter, 10 mm dick, 34 cm breit, 1 m lang, gehobelt, verleimt oder aus einem Stück, in dürrer Dualität? Ausgerste Offerten unter Chiffre Z 619 an die Expd.

620. Wer hätte ein Zementröhren-Mobell, Lichtweite 75 bis 80 cm, gut erhalten, billig, event. mietweise abzugeben, oder wer liesert neue? Offerten an Jos. Giger, Sägerei, Entlebuch.

621. Wer hätte einen gebrauchten Steinbrecher mit einer Einwursweite von 20-30 em billigst abzuneben, ober für 3 Monate in Miete zu geben? Offerten mit Preikangabe unter Chiffre N

H 621 an die Erved.
622. Wer hatte einen gebrauchten 12 HP Rohölmotor bil-

ligst abzugeben, oder in Miete zu geben? Offerten mit Preis-angabe unter Chiffre 622 an die Exped. 623 a. Wer liefert Beschläge für Schlüfselhahnen? b. Wer liefert Faßhahnen-Reibahlen, zweiteilig, mit Klingen?

624. Ber liefert gebrannte, glatte Rüchenboben Rlattli für eine Birtschaftstüche? Offerten an Josef Birrer, Zementwaren, Lathern (Lugern).

625. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene, 3,5 m Wagenhub-Zahnstangen, sowie 6 Stück flache Rollen samt Lager für Einsach-gatter, ca. 12 m Gleisschienen für Seilrollen abzugeben? Offerten unter Chiffre 625 an die Exped.
626. Wer hätte eine gebrauchte Parallelfräse zum Abkanten

von Brettern billig abzugeben? Offerten an Joh. Meier, Bau-

von Brettern dung abzugeben? Offerten an Joh. Meier, Bau-meiker, Rümlang. 627. Wer hätte gebrauchte, aber noch gut erhaltene eiferne Rolladen von zirfa 2,70 m Hohe und zirfa 2,30—2,50 m Breite billig abzugeben? Gefl. Offerten an J. Lüthi, Konstruktions: Werkflätte, Worb (Bern).

628. Wer hätte ganz trodene, faubere Eichenbretter, zugeschnitten, 90—100 mm did und 4,50 m lang. ca. 20—40 em breit? Offerten mit Preisangabe an Fafob Dahinden, Säger, Hellbühl (Luzern).

629. Ber liefert in der Schweig Riemen an Biederverstäufer? Gest. Offerten unter Chiffre 629 an die Exped.